

Unsere Ursprünge – unser Weg

Teil 11

Apostolisch in (Süd-)Afrika

In Teil 8 unserer Geschichtsserie hatten wir uns schon mit der Entwicklung der apostolischen Kirche in Australien befasst. Die Geschichte in Afrika, besonders Südafrika, ist um einiges komplizierter und spaltungsreicher. Aber auch dies ist für uns in dieser Reihe nichts Ungewöhnliches mehr. Im südlichen Afrika gibt es gleich mehrere apostolische Richtungen: Old Apostolic Church, New Apostolic Church, Apostolic Church of South Africa, Reformed Old Apostolic Church, Twelve Apostles Church, Apostle Unity etc.

Doch fangen wir chronologisch an, sonst verlieren wir vollends den Überblick:

Der australische Apostel Heinrich F. Niemeyer ordinierte 1889 Carl Georg Klibbe (*24. Dezember 1852 - † 22. Mai 1931), ursprünglich aus Deutschland und über Schottland nach Australien ausgewandert, wo er mit der **Apostolic Church of Queensland** in Berührung kam, zum Evangelisten und entsandte ihn zur Mission nach Südafrika. Klibbe war ursprünglich ein Pfarrer der lutherischen Kirche, hatte also eine theologische Ausbildung. Er siedelte nach Südwestafrika (heute Namibia) über und begann dort seine Missionstätigkeit, da er nur Deutsch und wenig Englisch sprach. Einer der Ersten, die er missionierte war Georg Heinrich Wilhelm Schlaphoff. Bald siedelten beide nach Kapstadt über, wo sie in der Stadt und im nahen Worcester zunächst mit geringem Erfolg missionierten. Daher gingen sie nach East London, wo sie größeren Missionserfolg in dem Vorort Berlin hatten. 1893 wurde Klibbe in Australien von Heinrich F. Niemeyer zum Apostel berufen und am 8. Juli 1893 in Hatton Vale (Australien) in das Apostelamt für Afrika eingesetzt. Da es zu dieser Zeit noch keinen Stammapostel gab, hatte jeder Apostel der apostolischen Gemeinden das Ordinationsrecht. 1908 unterstellte sich Klibbe während eines Aufenthaltes in Deutschland direkt dem Stammapostel und die Gemeinden nannten sich „**Neuapostolische Kirche in Afrika**“.

1911 wurde Heinrich F. Niemeyer aus Australien wegen unterschiedlicher Positionen in Bezug auf die Vorrangstellung des Stammapostels aus der NAK ausgeschlossen und machte selbständig mit der „**Apostolischen Einheitskirche**“ (heute Apostolic Church of Queensland) weiter.

1910 verlegte Klibbe den Sitz der afrikanischen Kirche von East London nach Johannesburg. 1913 war Schlaphoff zum Ältesten in Kapstadt berufen worden. Andere Berichte sagen, er wäre Bischof gewesen und zum Ältesten „degradiert“ worden. 1914 wurde Klibbe während des 1. Weltkrieges als Deutscher in Johannesburg interniert. Schlaphoff suchte offenbar den Kontakt zum Stammapostel in Deutschland, der ihn einlud. Nach Notardokumenten erklärte Stammapostel Niehaus am 10. April 1924 in Bielefeld, dass er Apostel Klibbe 1915 abgesetzt habe und am 26. Januar 1916 der niederländische Apostel van Oosbree als Bevollmächtigter des Apostelkollegiums, bestehend aus Stammapostel Niehaus sowie den Aposteln Hallmann, Brückner, Bischoff, Güldenpfennig, Steinweg und Oehlmann, Georg Heinrich Wilhelm Schlaphoff aus Claremont zum Apostel und Leiter des afrikanischen Zweiges der Neuapostolischen Kirche ernannt worden war.

Das führte offenbar zu merkwürdigen Zuständen in Südafrika, denn nun gab es zwei Apostel (Klibbe und Schlaphoff), die beide Anhänger und Gemeinden hatten und unter dem Namen „Neuapostolische Kirche“ auftraten. Dieser Zustand hielt bis 1926 an, als der Älteste Jacobus Rembrandinus Kreunen einen Gerichtsprozess anstrebte. Ob dieser dann tatsächlich stattfand oder eine außergerichtliche Einigung erfolgte, ist nicht geklärt. Als Ergebnis änderte die Klibbe-Gruppe jedenfalls den Kirchennamen in „**Old Apostolic Church of Africa**“ (**OAC**), während die Schlaphoff-Gruppe weiterhin als „**New Apostolic Church of Africa**“ auftrat und am 4. Januar 1928 ins Vereinsregister eingetragen wurde. Am 5. Dezember 1928 erklärte Stammapostel Niehaus vor dem Notar Semler in Bielefeld, dass Christian Heinrich Franz Schlaphoff, der Sohn von Georg Heinrich Wilhelm, zum Apostel für die NAK Afrikas ernannt worden sei.

Nun gab es also zwei apostolische Richtungen.

Die Old Apostolic Church Klibbes wuchs weiter und existiert noch heute. Schon 1913 berief Klibbe in Swakopmund (Namibia) seinen Schwiegersohn Hendrik Velde zum Priester und entsandte ihn nach Johannesburg (Südafrika). Später wurde dieser dann zum Evangelisten und Ältesten ordiniert.

1920, nach dem Tod von Apostel Heinrich Friedrich Niemeyer, zerstritten sich dessen Sohn Apostel Wilhelm Niemeyer und Apostel Carl Georg Klibbe und es kam zum Bruch zwischen Ihnen. Der Grund für diese Trennung könnte in den Folgen der Lehre vom Neuen Licht bzw. genauer von der davon abstammenden Lehre vom Christus im Fleisch (siehe Teil 7 der Geschichtsserie) liegen, die von Apostel Klibbe und der Old Apostolic Church übernommen wurde.

1925 trennte sich Hendrik Velde mit einigen Mitgliedern von der Old Apostolic Church of Africa und gründete die **Apostolic Church of South Africa** wo er am 8. September 1930 vom australischen Apostel Wilhelm Niemeyer zum Apostel berufen und am 3. April 1931 in Hatton Vale (Australien) zum Apostel für Afrika ordiniert wurde. Er hielt immer engen Kontakt zu den Australiern. Der weitere Verlauf dieser Gemeinschaft bis in die 1950er Jahre liegt im Dunkeln.

1928 ordinierte Klibbe zwei neue Apostel für die Old Apostolic Church: William Campbell für Natal und Carl Frederick Wilhelm Ninow für die Kapprovinz. 1931 ordinierte er wegen seiner angeschlagenen Gesundheit mit Ernst Frederick Wilhelm Ninow, dem Bruder von Carl Frederick, noch einen Nachfolger für seinen eigenen Apostelbezirk Transvaal und den Oranjefreistaat. Im Mai 1931 verstarb Carl Georg Klibbe. Die drei Apostel führten sein Begräbnis im Regents Park in Johannesburg durch.

Es bestanden Kontakte dieser Apostel zum **Reformiert-apostolischen Gemeindebund**, denn die reformiert-apostolische Botschaft schreibt 1933 u.a. "... sie stehen mit uns und wir mit ihnen in einem herzlichen freundschaftlich-brüderlichen Glaubens- und Gemeinschaftsverhältnis." Wieso dieses Verhältnis später und heute nicht mehr bestand ist noch unerforscht.

Nach dem Tode von Carl Frederick Wilhelm Ninow im Jahr 1948 übernahm sein Bruder auch dessen Kapprovinz. Ab 1948 übernahmen die beiden verbliebenen Apostel Campbell und Ernst Ninow das von der südafrikanischen Regierung

eingerrichtete Apartheidssystem widerspruchslol. Während ihrer Amtszeit wurden 1951 A. H. Heunis und 1953 S. K. Hlatlwayo (als erster schwarzer Apostel) ordiniert. Am 11. Mai 1958 ordinierte William Campbell in der Maitland Town Hall im Westkap Robert William Lombard als ersten farbigen Apostel. Apostel Campbell starb nur eine Woche später und T. J. Masencamp wurde sein Nachfolger am Kap. 1960 wurde Ernst Ninows Sohn, H. H. Ninow, und 1961 Jim Scotch Ndlovu (als zweiter farbiger Apostel) ordiniert.

Am 27. September 1968 wurde Apostel Jim Scotch Ndlovu dann seines Amtes enthoben und des Betruges, der Einmischung in die Politik und der Hexerei/ Ahnenkult beschuldigt. 1970 gab es deshalb eine Spaltung weil die Anhänger Ndlovus den Tod des Apostels Heunis als Zeichen für einen Neuanfang sahen, sie gründeten die **Twelve Apostles' Church**. Diese spaltete sich später mehrfach, hat heute mehrere Millionen schwarze und farbige Mitglieder aber theologisch keine Verwandtschaft mehr mit der Old Apostolic Church, sondern hat viele afrikanische Vorstellungen aufgenommen.

1971 wurde Apostel Robert Lombard schwer krank. Nach seiner Genesung verlies er dann am 21. Januar 1972 mit den Bischöfen Adolf Neethling und Gamba die Old Apostolic Church und gründete die Non-White Old Apostolic Church, die sich ab 1975 **Reformed Old Apostolic Church** (ROAC) nannte. Lombard bestimmte, dass Adolf Neethling sein Nachfolger werden sollte. Er starb im Juli 1972. Über die ROAC liegen keine weiteren Daten vor.

In den 1990er Jahren wurde die Old Apostolic Church durch Auswanderer und Gemeindegründungen in Australien, Neuseeland, den USA, Kanada, Großbritannien, den Niederlanden und Belgien international und der Namensbestandteil „of Africa“ wurde gestrichen. Es gab wegen ähnlicher theologischer Vorstellungen auch Verbindungen und sogar Einigungsgespräche mit dem deutschen **Apostelamt Jesu Christi**, die allerdings 2006 scheiterten. Drei deutsche Apostel (Ingolf Schultz, Hans-Georg Richter und Uwe Jacob) traten daher aus und gründeten mit vielen Anhängern am 1. Januar 2007 die **Altapostolische Kirche (Deutschland) e.V.**, die sich der Old Apostolic Church anschloss. Auch der niederländische Prophet H.C. Pullen der **Hersteld Apostolische Zendingkerk – Stam Juda** hatte Kontakte zur OAC und trat dieser nach Konflikten mit seinem Apostel van den Bosch bei. Heute zählt die OAC zwischen 1,5 und 3,5 Millionen Mitglieder in etwa 2.200 Gemeinden hauptsächlich im südlichen Afrika. Ein Gottesdienst in der Altapostolischen Kirche Deutschlands läuft fast wie in unseren Gemeinden ab. Nur das nach der Anrufung Gottes, die wie bei uns mit einem Amen der Gemeinde beantwortet wird, zweimal eine Weissagung stattfindet. Auch das dreifache Amen am Gottesdienstende gibt es noch aus katholisch-apostolischer Zeit. In Neuseeland gibt es seit 2008 die **Unity Apostles Church**, als Missionsgemeinde „unserer“ Apostolic Church of Queensland. Der Vorsteher der neuseeländischen Gemeinde, Theo van der Nest, und einige Geschwister stammen aus der Old Apostolic Church Südafrikas.

Doch kommen wir noch einmal zurück auf die **Neuapostolische Kirche** unter Apostel Christian Heinrich Franz Schlaphoff in den 1930er Jahren. Unter seiner Führung wuchs die NAK kräftig. Er liess unter anderem die erste Kirche in Pretoria mit über 1.000 Sitzplätzen errichten, die am 2. Dezember 1930 eingeweiht wurde. 1931 bestanden in Südafrika bereits 70 Gemeinden. 1929 übernahm Schlaphoff zusätzlich die Verantwortung für die neuapostolischen Gemeinden in Argentinien.

1933 wurde er von Stammapostel Bischoff als Stammapostelhelfer für die südliche Weltkugel eingesetzt. Die Neuapostolische Kirche wurde in dieser Zeit für Afrika, Südamerika, Australien und den Fernen Osten von Kapstadt aus verwaltet und geleitet. Apostel Schlaphoff bereiste ständig und unermüdlich seinen Arbeitsbereich. In Südafrika trug ihm dies den Spitznamen "iron apostle" ("*eiserner Apostel*") ein. Er wandte sich in Südafrika auch verstärkt der schwarzen Bevölkerung zu und es wurden die ersten Gottesdienste in Xhosa abgehalten. 1935 wurden Gemeinden in Durban und Port Elisabeth gegründet, wo am 6. Oktober 1935 Robert de Vries ins Apostelamt gerufen wurde. Nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges verstärkte Schlaphoff seine Tätigkeit als Stammapostelhelfer, da der Stammapostel aufgrund des Krieges von vielen Ländern isoliert war und so Schlaphoff auf der südlichen Halbkugel die neuapostolische Einheit bewahrte. 1945 hatte sich die Zahl der südafrikanischen Gemeinden auf 145 erhöht und auch in Zimbabwe, Sambia und Malawi waren etliche neuapostolische Gemeinden entstanden. Schlaphoff ordinierte 1947 den Apostel Otto Friedrich Wucherpfennig, der allerdings schon 1948 verstarb. Am 20. April 1947 wurde Arno Abicht zum Apostel für Australien und Südamerika ordiniert. Am 6. Dezember 1949 wurden Daniel Smuts Malan und am 18. Mai 1952 Philippus Jacobus Erasmus zu Aposteln ordiniert. Ebenfalls 1952 besuchten der Bezirksapostel und die Apostel Malan und Erasmus zum ersten Mal nach dem zweiten Weltkrieg die sambischen Gemeinden. Der dortige Älteste Mkandawire wurde ins Bischofsamt gesetzt und Sambia in drei Bezirke unterteilt. 1954 muss es zu Unregelmäßigkeiten in der Amtsführung und Unstimmigkeiten mit dem Stammapostel gekommen sein, denn auf einigen Apostelversammlungen waren die Verhältnisse in Südafrika Tagesordnungspunkt und Apostel Kuhlen schreibt in seinen Aufzeichnungen davon, dass „um des guten Namens der Kirche willen“ von einem Prozess gegen Schlaphoff abgesehen werden sollte. Auch bei der Apostelkonferenz am 21. Januar 1954 in Frankfurt wurde berichtet, dass es in Südafrika viele „ungute Verhältnisse, wie Kinobesuch, Tanz, Trinken und Sport“ gegeben haben soll. Das Verhältnis der beiden Stammapostelhelfer Schlaphoff und Kuhlen wird in Kuhlens Aufzeichnungen über diese Apostelkonferenz als nicht gut bezeichnet. Aufgrund dieser Vorkommnisse und der Botschaft des Stammapostels kam es in Südafrika schon 1954 zu den telegrafischen Amtsenthebungen der Apostel Erasmus und Malan. Ob Schlaphoff freiwillig sein Amt niederlegte oder ebenfalls enthoben wurde, ist nicht eindeutig geklärt. Die Neuapostolische Kirche sagt, dass Christian Heinrich Franz Schlaphoff von seinem Amt als Stammapostelhelfer zurück trat und sein Apostelamt ruhen ließ. Herbert Schmidt aus dem Saarland hingegen berichtet, dass Schlaphoff nach einer Europareise 1954 in sein Büro in Südafrika zurück kam und dort bereits ein per Telegramm neu eingesetzter Bezirksapostel Arno Abicht auf ihn wartete und ihm die telegrafische Amtsenthebung von Stammapostel Bischoff überreichte.

Unklar ist Schlaphoffs Position zu Erasmus und Malan. Er scheint zunächst wohl Sympathien für sie und ihre neue Gemeinschaft gehabt zu haben, und es bestanden auf familiärer Ebene Kontakte, da seine Tochter Punkly mit Apostel Malan verheiratet war. Bis zu seinem Tode 1965 besuchte Christian Heinrich Franz Schlaphoff allerdings nach Aussage der NAK die Gottesdienste der neuapostolischen Gemeinde Claremont (Kapstadt). Andere Quellen sagen, dass er sich wegen Rentenansprüchen nie ganz von der NAK getrennt habe.

Am 19. Oktober 1955 wurde in einem Gottesdienst des Stammapostels J.G. Bischoff in Frankfurt a.M. der Apostel Hubert Howes Fernandes aus Kapstadt als

Bezirksapostel für Rhodesien (heute Zimbabwe) eingesetzt. Am 10. November 1955 wurde dann die NAK im südlichen Afrika in drei Gebietskirchen aufgeteilt, die noch heute bestehen:

- Gebietskirche Cape unter Apostel Arno Abicht der am 27. September 1957 an den Folgen eines Verkehrsunfalls in Südamerika starb und daher Apostel Karl Gut den Bezirk übernahm;
- Gebietskirche Pretoria (heute: South East Africa) unter Apostel Jacobus Rembrandinus Kreunen und
- Gebietskirche Sambia unter Hubert Fernandes.

In der Kapprovinz folgte auf Apostel Gut am 15. Dezember 1996 Noel Barnes als Bezirksapostel. Dort bestehen aktuell etwa 1.000 Gemeinden mit ca. 290.000 Mitgliedern. Auch die weltweit größte neuapostolische Kirche mit über 3.500 Sitzplätzen steht in Tafelsig, Kapstadt.

1965 erfolgte der erste Besuch eines Stammapostels in Afrika. Walter Schmidt ordinierte am 11. April 1965 in Johannesburg mit Albert Budden einen zweiten Bezirksapostel bevor am 17. Oktober 1965 Apostel Kreunen im Alter von 85 Jahren in den Ruhestand trat. Ihm folgte am 13. Oktober 1974 Johann Rissik Kitching sen., der am 2. Oktober 1988 in den Ruhestand trat und den Bezirk seinem Sohn Johann Rissik Kitching jun. bis zum 29. Januar 2012 übergab. Nur fünf Wochen nach seiner Ruhesetzung verstarb er am 8. März 2012 bei einem Felsabsturz bei einem Angelausflug. Sein Amt übernahm am 29. Januar 2012 Apostel Mandla Patrick Mkhwanazi. Er betreut ca. 1.800 Gemeinden mit ca. 240.000 Mitgliedern.

1971 trat Bezirksapostel Hubert Fernandes aus Sambia in den Ruhestand und sein jüngerer Bruder Andrew James Fernandes übernahm den Bezirk. Am 9. Juni 1989 starb auch er und Stammapostel Richard Fehr teilte den Bezirk auf zwei Bezirksapostel auf: Sambia ging an Duncan Mfune, den ersten schwarzen Bezirksapostel, und Zimbabwe und Malawi an den Sohn des vormaligen Bezirksapostels Hubert Fernandes, Anthony H.H. Fernandes. Im Jahr 2000 hatte die NAK in diesen beiden Bezirken bereits über 1,15 Millionen Mitglieder. Am 13. März 2005 trat Apostel Mfune in den Ruhestand und ihm folgte Charles Sakavumbi Ndandula. Heute sind die Länder Sambia, Malawi und Zimbabwe wieder vereint und allein in Sambia stellt die NAK etwa 13% der Bevölkerung. Die Gebietskirche umfasst etwa 9.000 Gemeinden mit 1,6 Mio. Mitgliedern.

Nachdem wir uns nun mit den Entwicklungen der Old Apostolic Church und der New Apostolic Church beschäftigt haben, wollen wir noch „unsere“ Gemeinden in Südafrika anschauen.

1925 hatte sich Hendrik Velde von der Old Apostolic Church getrennt und die **Apostolic Church of South Africa** gegründet, die mit den Australiern verbunden war. 1954 wurden dann die Apostel Erasmus und Malan aus der NAK ausgeschlossen und gründeten die **Apostle Unity**. In Europa wurden im Januar 1955 Peter Kühlen und seine Mitapostel ausgeschlossen. Dieser nahm schnell Kontakt zum Reformiert-apostolischen Gemeindebund und anderen apostolischen Gruppen auf, u.a. mit Apostel Hendrik Velde. Im Juli 1956 wurde in Düsseldorf die Vereinigung der Apostel der Apostolischen Gemeinden gegründet, der sich auch die **Apostolic Church** von Velde anschloss. Wenige Monate später, am 27. September

1956, verunglückte Velde jedoch bei einem Autounfall in Wynberg bei Kapstadt, tödlich, so dass es in Südafrika nicht mehr zu einem Treffen mit Apostel Erasmus und Malan gekommen war. Der Älteste Petersen aus Kraaifontein der Veldes Gemeinden nun führte, wurde vom australischen Apostel Zielke gebeten, sich mit der Erasmus-Malan-Gruppe zu treffen. Schon am 23. November 1956 wurde in Kapstadt eine Übereinkunft über einen Zusammenschluss beider Gemeinschaften erzielt. Etwa 800 Mitglieder und 3 Kirchengebäude wurden in die nun **Apostolic Church of South Africa - Apostle Unity** genannte Gemeinschaft durch die Velde-Gruppe eingebracht. Die Erasmus-Malan-Gruppe war wahrscheinlich etwa zehnmal größer.

Am 4. Februar 1968 verstarb Daniel Carel Smuts Malan. In der Kirche in Crosby, Johannesburg ordinierte P. J. Erasmus am 14. Mai 1972 in Anwesenheit von 700 Geschwistern und der beiden australischen Apostel Arnold Edward Zielke und Arnan Niemeyer sowie der europäischen Apostel Erwin Kindler und Werner Kahlert zwei neue Apostel: Johannes Philippus Erasmus (*1943) und Josua Jeremia Joubert (*1932). 1978 trat P. J. Erasmus in den Ruhestand. Er verstarb am 26. Oktober 1986. 1989 wurde im damaligen Homeland Venda eine Mission eingerichtet. Im Februar 1993 feierten die südafrikanischen Gemeinden ihr 100jähriges Jubiläum. Ende Juli 1997 trat Apostel Joubert in den Ruhestand. Die Kirche wird seither allein von Apostel Erasmus geleitet, was nicht überall auf ungeteilte Freude stößt, weil man ihm vorgewirft, eine „Erasmus-Kirche“ zu betreiben.

Die Apostolic Church of South Africa hat ein aus sieben Artikeln bestehendes Glaubensbekenntnis, welches in weiten Teilen identisch mit dem Glaubensbekenntnis der europäischen Teilkirchen von 1958 ist. Dort wurde es jedoch 1984 und 2005 aufgrund eines geänderten Verständnisses der Ämter und Sakramente verändert und gekürzt, während die Südafrikaner ihr Bekenntnis unverändert ließen. Dies ist insofern bemerkenswert als die australischen Gemeinden, an denen sich die Südafrikaner oft orientieren, die Reformen von 1984 offenbar noch mitgetragen haben. Das Bekenntnis der Südafrikaner zeigt in der Betonung des „lebenden Apostelamtes“ und im Verständnis der Taufe als „nur ein Teil der Wiedergeburt“ noch einen neuapostolischen Geist. Die europäischen Reformen von 1984 und erst recht die von 2005 in Bezug auf das Kirchen-, Amts- und Sakramentsverständnis wurden offenbar nicht übernommen. Auch wird die 2003 in Europa eingeführte Frauenordination von den Südafrikanern vehement als unbiblisch abgelehnt.

Das Logo der Kirche ist nicht das europäische Strahlenkreuz sondern das runde 4R-Symbol der australischen Gemeinden. Die vier „R“s stehen für: RIGHT – ROYAL – RIGHTEOUS – RICH. Richtig in Bezug auf die biblischen Schriften, königlich in Bezug auf die Brautgemeinde Christi, rechtschaffen in Bezug auf die Teilhabe am Leib und Blut Christi und reich in Bezug auf die Zusagen Christi an seine Apostel. Es ziert außen die Kirchengebäude und wird auch im Inneren als Stickerei auf den Altartüchern benutzt.

Die Kirche ist derzeit in 8 Bezirke mit insgesamt 35 Gemeinden untergliedert. Verbreitungsschwerpunkte sind die Provinzen Westkap und Gauteng. Sitz der Gemeinschaft ist Johannesburg, wo in Crosby auch eine sehr große Kirche (von den Südafrikanern „cathedral“ genannt) steht. Die Gemeindemitglieder sind in der Region um Johannesburg mehrheitlich weiß, während sie in der Kapregion ausschließlich aus Farbigen bestehen. Rein schwarze Gemeinden bestehen in Kimberley (Nordkap)

und Venda, das heute in der Provinz Limpopo liegt. Zu den Mitgliederzahlen ist nichts bekannt, da laut Apostel Erasmus keine Mitgliederlisten geführt werden. Es dürften aber nur noch wenige Tausend sein. In London (Großbritannien) ist in den letzten Jahren durch südafrikanische Auswanderer eine Gemeinde entstanden. Apostel Erasmus wird diese im Frühjahr 2012 besuchen.

Die Leitung der Kirche liegt in den Händen des Apostels, der seit Oktober 2011 von einem Rat der Bischöfe und fünf für jeweils zwei Jahre ernannten Mitgliedern unterstützt wird.

Gottesdienste finden in der Regel sonntäglich um 9.30h statt. Nach dem Gottesdienst gibt es i.d.R. eine einstündige Sonntagsschule. Mit 17 Jahren werden Jugendliche durch die Konfirmation in die Gemeinde aufgenommen. In größeren Gemeinden gibt es auch einen Chor, der immer am Ostersonntag ein Chorfest organisiert. Die Gemeindeleiter sind in der Regel mindestens zweisprachig, so dass die Gottesdienste in Englisch, Afrikaans oder einer afrikanischen Sprache abgehalten werden. Häufig werden auch in einem Gottesdienst mehrere Sprachen nebeneinander verwendet.

Volker Wissen, April 2012

Quellen:

- Homepage der Apostolic Church of South Africa – Apostle Unity, <http://www.apostleunity.co.za/home.htm>
- Homepage der New Apostolic Church South East Asia, <http://www.nac-sea.org.za>
- Apostolische Wiki, <http://www.apostolische-geschichte.de/wiki>
- Martin, Harry: The History of the Old Apostolic Church, <http://ebasic.easily.co.uk/030046/04C059/13%20The%20History%20of%20Old%20Apostolic%20Church%20in%20SA.pdf>
- Internetblog <http://oldapostolicreveiled.blogspot.de/>